

4.8. Ballastmassen

Dem Anwender werden wahlweise 3 Ausführungen von Ballastmassen zum Kauf angeboten. Die Auswahl richtet sich nach der Struktur des Bodens.

1. Belastungskästen 160 dm³

Hierbei handelt es sich um 2 Belastungskästen, die entsprechend dem Volumen mit Steinen oder anderem Material gefüllt werden können.

2. Beton-Ballastmasse 560 kg

16 Stück Beton-Ballastmassen können in 2 Belastungskästen gestellt werden.

3. GG-Ballastmasse 1140 kg

30 Stück GG-Ballastmassen können anstelle der Belastungskästen direkt am Rahmen angebracht werden. Die GG-Ballastmassen entsprechen den vorderen Ballastmassen des ZT 300.

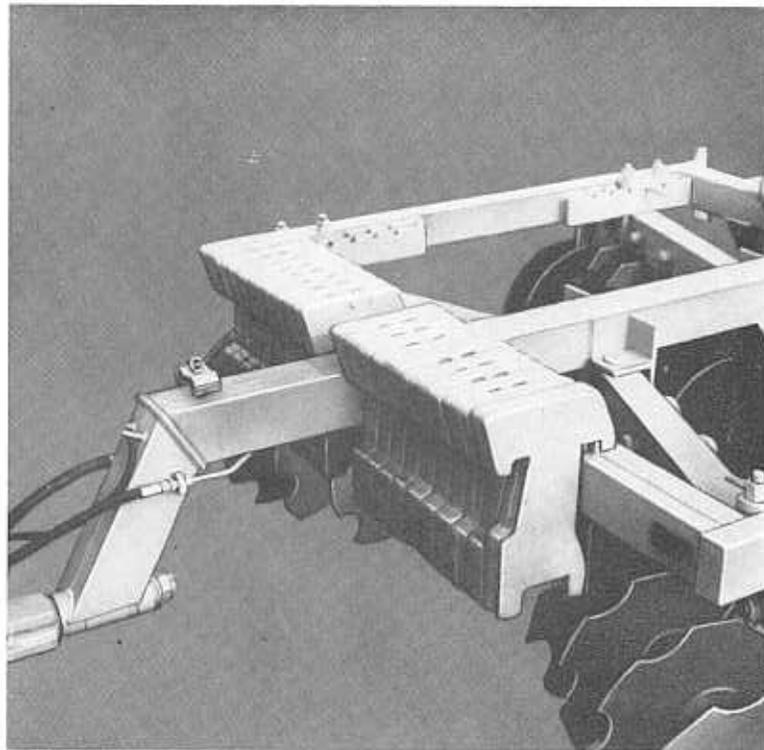


Abb. 10 GG-Ballastmassen

5. Wirkungsweise

5.1. Grundausführung

Das Grundgerät ist eine Aufsattelscheibenegge mit x-förmig angeordneten Scheibenbatterien. Die vier Scheibenbatterien sind am Mittelträger des Rohmens drehbar befestigt und können stufenweise von 0° bis 20° verstellt werden.

Wird die Scheibenegge abgesenkt, werden die Scheiben durch das Eigengewicht des Gerätes in den Boden gedrückt. Die Arbeitstiefe wird im wesentlichen durch das mit Ballastmassen regulierbare Eigengewicht und den Scheibenrichtungswinkel bestimmt. Der Scheibenrichtungswinkel beeinflusst neben der Arbeitstiefe vor allem die Intensität der Bodenbearbeitung. Die Scheibenwellen drehen sich durch den Bodenwiderstand in Abhängigkeit von der Arbeitsgeschwindigkeit.

5.2. Zusatzausrüstung

Als Zusatzausrüstung kann ein Nachbearbeitungsgerät über eine Kopplungseinrichtung am Grundgerät befestigt werden.

Ein Eggenträger mit Eggenfeldern wird als Nachbearbeitungsgerät für die Scheibeneggen angeboten. Der Boden wird dadurch geglättet und in seiner Krümelstruktur verbessert.

6. Praktischer Einsatz

6.1. Allgemeine Hinweise

Die Scheibenegge wird an der mitgelieferten Anhängeschiene und an den unteren Lenkern des Dreipunktbauers des Traktors befestigt. Die unteren Lenker des Dreipunktbauers sind fest zu verspannen, um ein seitliches Pendeln des Gerätes zu verhindern. Die Scheibenegge darf nur in abgesenktem Zustand abgestellt und vom Traktor abgehängt werden.

Nur beim Transport wird die Scheibenegge angehoben. Dies erfolgt, indem die Fortalchse hydraulisch nach unten geschwenkt und die Anhängeschiene des Traktors angehoben wird.

Im praktischen Einsatz wird die Scheibenegge abgesenkt und normalerweise in der „Schwimmstellung“ gefahren. Auf leichten Böden kann eine Arbeitstiefenregulierung dadurch erfolgen, daß die Transporträder abgesenkt werden und auf dem Boden mitlaufen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Scheibenegge vorn über den Dreipunktbau anzuheben oder über die Regelhydraulik auf eine selbsttätige Arbeitstiefenregulierung einzustellen.

Der Eggenträger muß in Arbeitsstellung entsprechend der Arbeitstiefe eingestellt werden. Die Einstellspindel ist nach oben nicht begrenzt, so daß bei Bodenberührung ein Ausweichen des Eggenträgers möglich ist. Werden höhere Anforderungen an die Einstellbarkeit des Eggenträgers gestellt, kann der starre obere Lenker durch den oberen Lenker des Traktors ersetzt werden. Zum Ausheben der Zinkeneggen auf dem Feld werden die Transporträder, bedingt durch

die Kinematik der Kopplungseinrichtung, nur geringfügig abgesenkt, ist der Eggenträger optimal eingestellt, können die Eggenfelder angehoben werden, ohne daß dabei die Scheibenegge aus dem Boden gezogen wird. Normalerweise werden die Eggenfelder so angehängt, daß die gebogenen Zinken in Fahrtrichtung zeigen. Wenn viele Ernterückstände, wie z. B. Stroh, die Zinken-eggen schnell verstopfen, kann es zweckmäßig sein, die Eggenfelder so anzuhängen, daß die gebogenen Zinken nach hinten zeigen.

6.2. Hydraulische Einrichtung

Über zwei Schlauchkupplungen wird die Hydraulikanlage mit dem Traktor verbunden. Zwei Hydraulikzylinder bewegen die Portalachse von der Arbeits- in die Transportstellung oder umgekehrt. Ein wechselseitig entsperres Doppelschlagventil sichert die Transporträder und ermöglicht ein gefahrloses Abkuppeln vom Traktor in jeder Stellung.

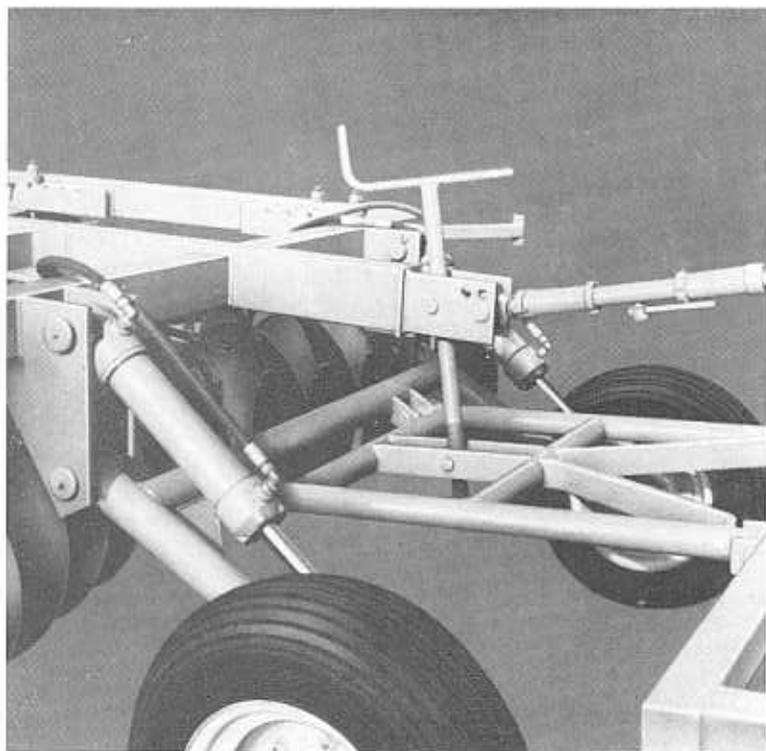
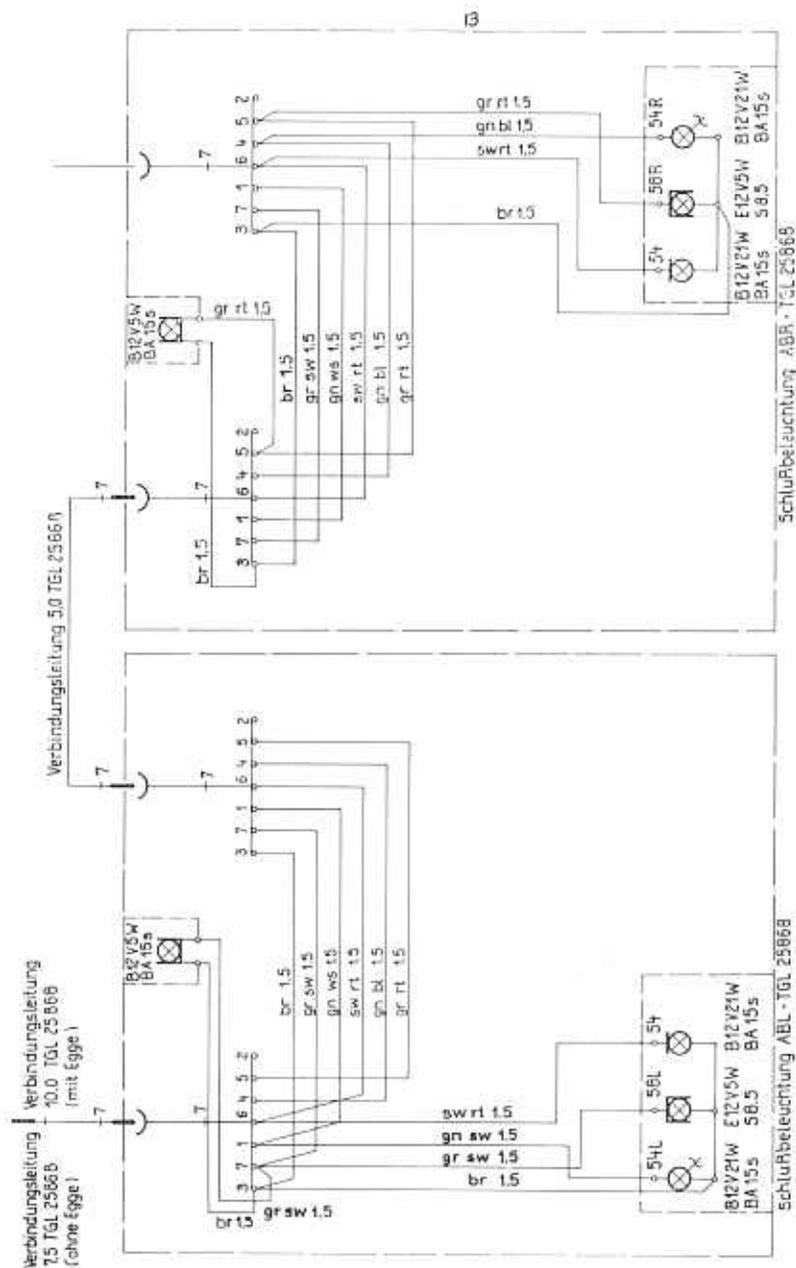
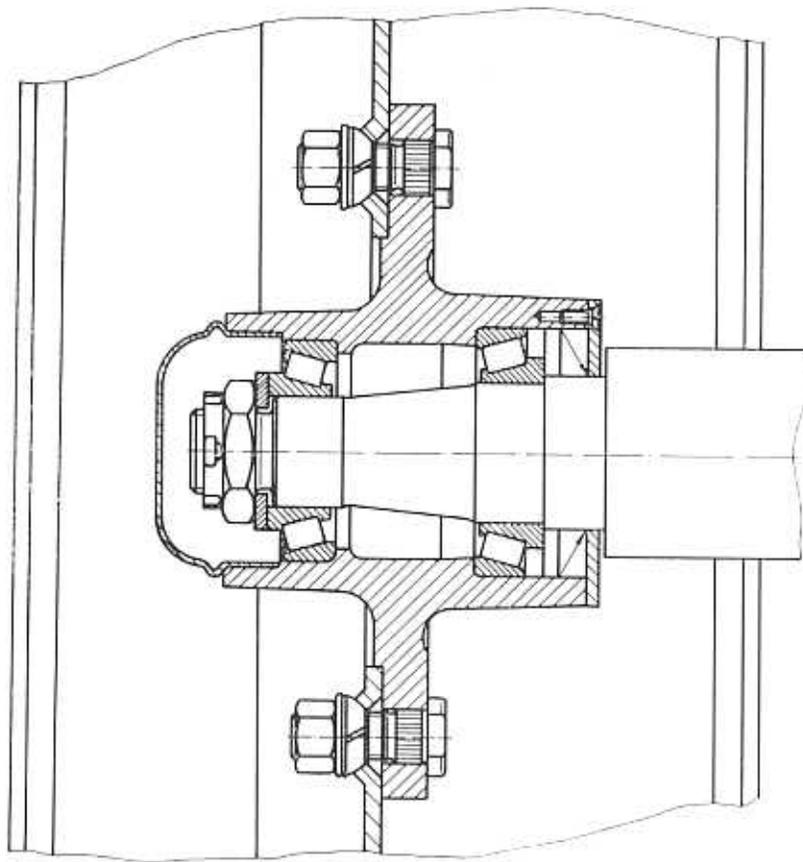


Abb. 11. Portalachse, Kopplungseinrichtung und Stellspindel



Elektroschaltplan

Abb. 9



Radlagerung

Abb. 8

6.3. Einstellen der Scheibenbatterien

Der Scheibenrichtungswinkel wird verstellt, indem die Scheiben über die Bodenoberfläche angehoben werden. Die Klemmbügel werden soweit gelockert, bis die Klemmbügelassche verstellt werden kann.

Je größer der Scheibenrichtungswinkel, um so intensiver die Bodenbearbeitung. Da die vorderen Scheibenwellen die Erde nach außen und die hinteren Scheibenwellen die Erde nach innen transportieren, kann es zur Furchen- oder Dammbildung kommen, wenn die Maschine kopf- oder hecklastig ist. Eine Korrektur ist durch Veränderung der Ballastmasse, durch das Abstützen über die Transporträder oder das Anheben über die Anhängeschiene möglich. In der Praxis hat sich als vorteilhaft erwiesen, den vorderen Scheibenrichtungswinkel eine Stufe größer als den hinteren zu wählen. Hinten sollte der maximale Scheibenrichtungswinkel nur im Ausnahmefall genutzt werden.

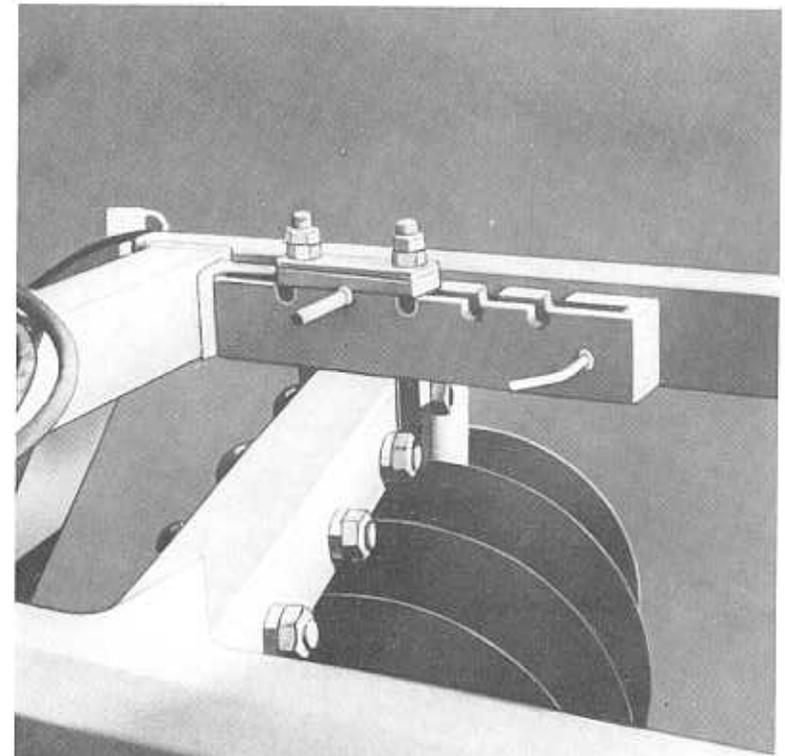
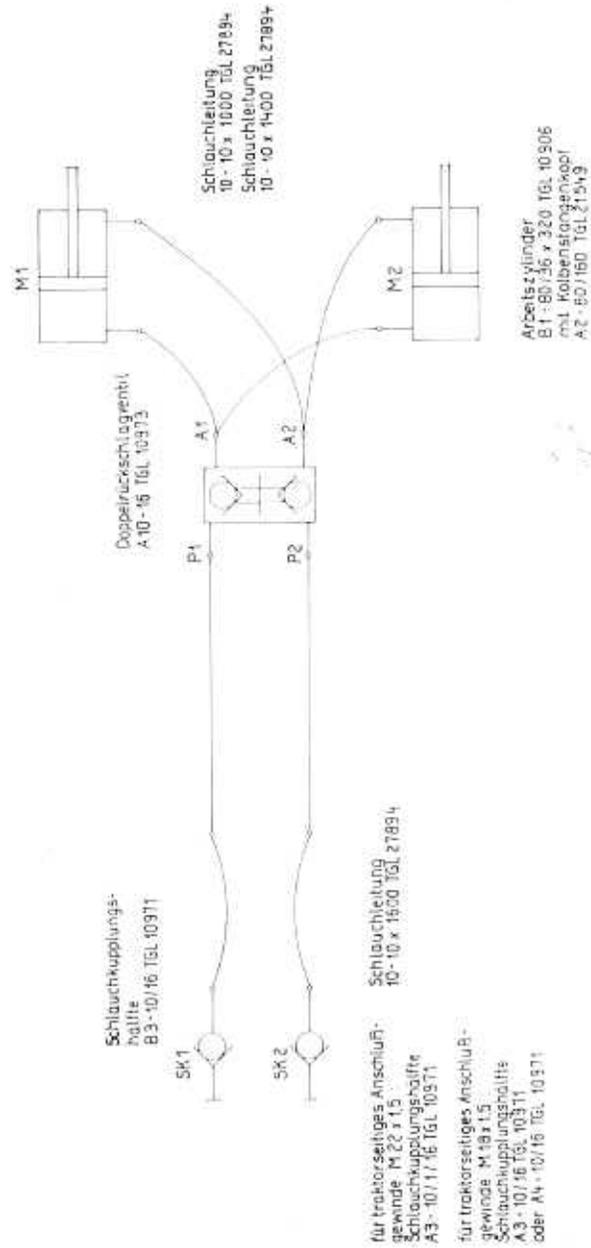


Abb. 12 Stellplatte zur Verstellung des Scheibenrichtungswinkels



Hydraulikschaltplan

Abb. 13

4.6. Eggenträger und Eggenfelder

Der Eggenträger dient zur Aufnahme der Zinkeneggenfelder und wurde direkt der Scheibenegge angepaßt. Er wird über die Kopplungseinrichtung mit der Scheibenegge verbunden und bildet mit ihr eine Einheit. Es können die unter Punkt 1 aufgeführten und zur Nachbearbeitung dienenden Eggenfelder angebaut werden.

Die Eggenfelder sind mit Zug- und Tragketten am Eggenträger befestigt. Die Ringe der Tragketten werden auf die Flacheisen des Eggenfeldes geschoben.

4.7. Lichttechnische Einrichtung

Die lichttechnische Einrichtung besteht aus Fahrzeugschlußleuchten und Überbreitenkennzeichen. Diese Einrichtung ist erforderlich, wenn die Scheibenegge im öffentlichen Straßenverkehr transportiert wird.

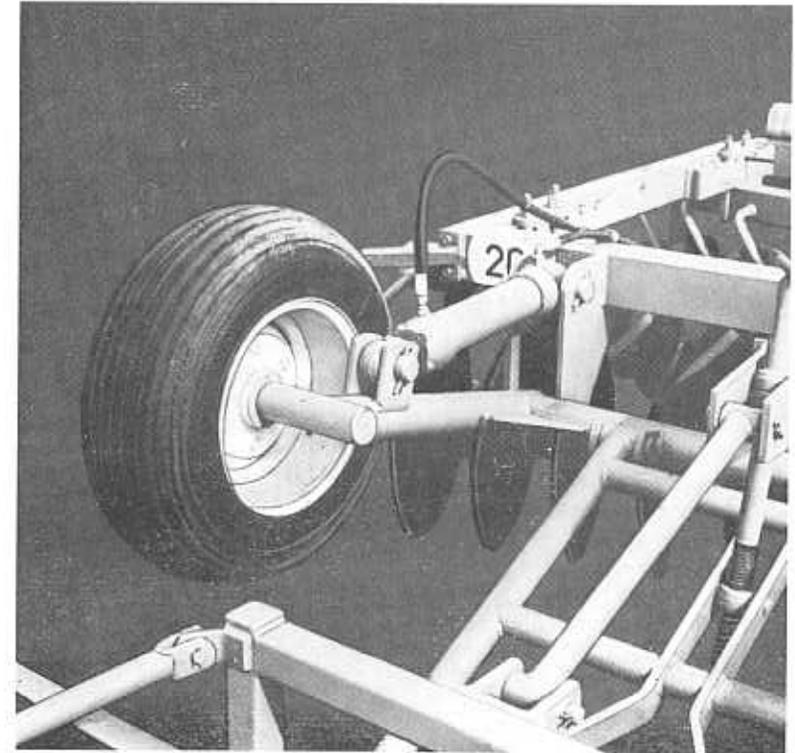


Abb. 7 Portalachse

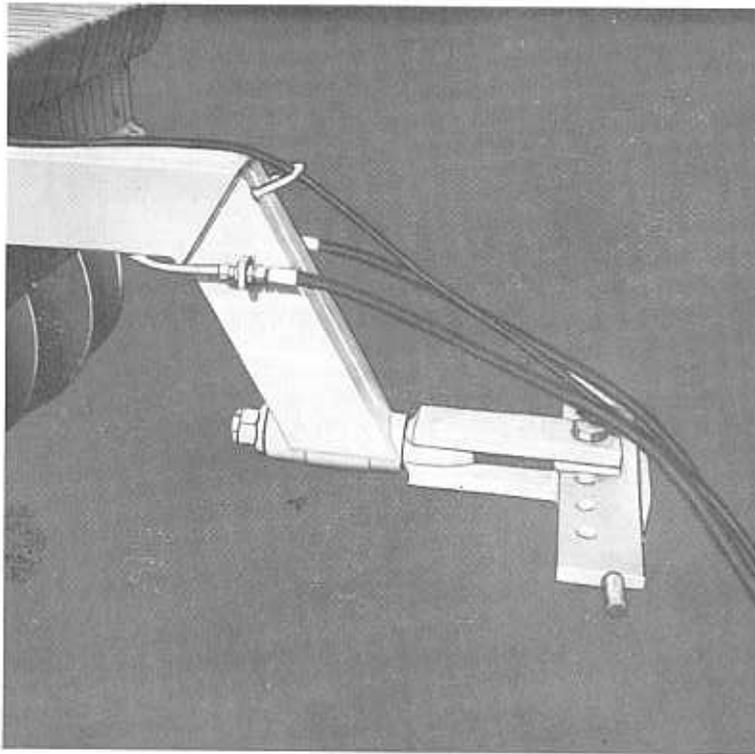


Abb. 6 Zuggabel mit Anhängeschiene

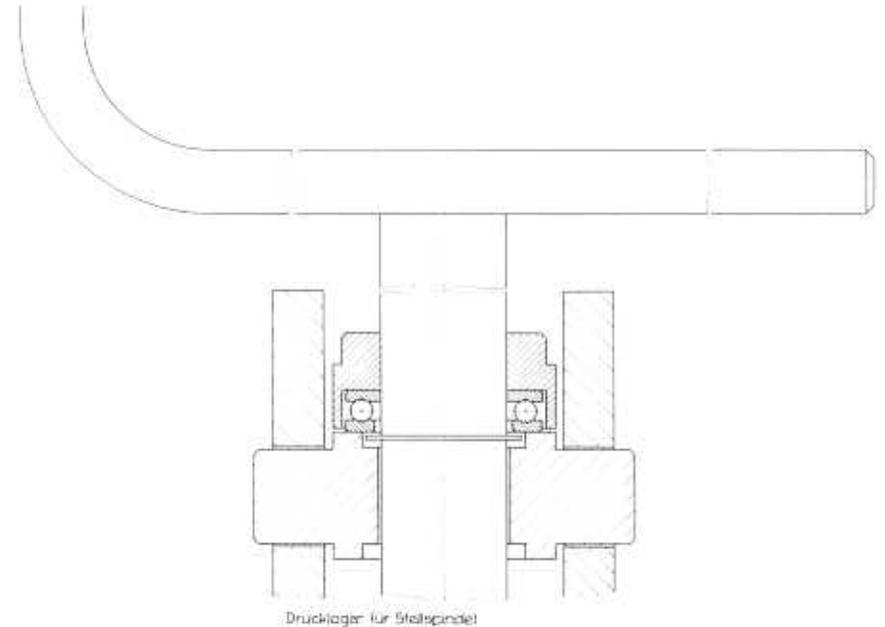
4.4. Scheibenbatterien

Vier Scheibenbatterien sind am Rahmen befestigt und bilden die X-Form der Scheibenegge. Während die hinteren zwei Scheibenbatterien gleichlang sind, werden vorn zwei unterschiedlich lange Scheibenbatterien verwendet. Dadurch wird eine lückenlose Bodenbearbeitung gewährleistet.

Der Winkel der Scheibenbatterien ist stufenweise von 0° bis 20° einstellbar. Die Abstreicher sind an den Trägern der Scheibenbatterien befestigt.

4.5. Kopplungseinrichtung

Die Kopplungseinrichtung entspricht in vereinfachter Form dem Dreipunktbau der Traktoren. Der Koppelrahmen ist an der Portalachse befestigt und wird über eine Spindel auf die erforderliche Arbeitshöhe eingestellt. Die selbsttätige Verstellung der Spindel wird durch einen Sicherheitsbügel verhindert. Wird die Portalachse mit den Rädern nach unten geschwenkt, erfolgt gleichzeitig die Aushebung der Kopplungseinrichtung mit den Eggenträgern.



Drücklager für Stellschindel

Abb. 14

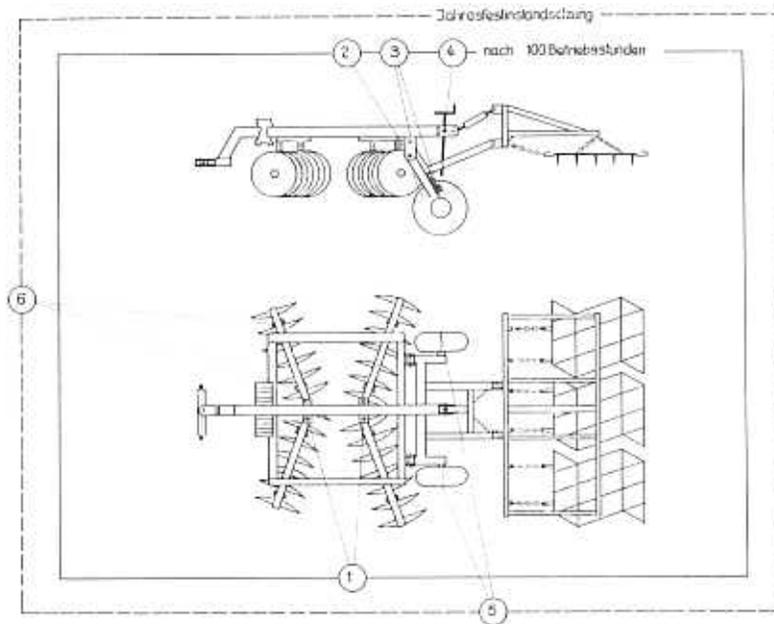
7. Wartung und Pflege

Vor jedem Transport oder jedem Einsatz sind alle wichtigen Bolzen und Schraubenverbindungen, besonders die Kopplungsteile, zu überprüfen.

Besondere Sorgfalt erfordert die Kontrolle der Hydraulikanlage. Die Scheibenbatterien sind auf leichten Gang zu untersuchen. Nach dem Einsatz ist die Scheibenegge von anhaftenden Pflanzenteilen und von Erde zu säubern sowie auf Beschädigungen zu untersuchen.

Die Scheibenegge ist mit 10 Schmierstellen versehen. Vier befinden sich am Anschluß der Hydraulikzylinder und vier an den Bolzen der Scheibenbatterien, in der Mitte der Scheibenegge. Zwei Schmierstellen befinden sich am Drehpunkt der Portalachse.

Die Einstellschindel und die Bolzen für die Kopplungseinrichtung sind bei Bedarf mit Schmierfett zu versehen.



Schmierplan

Abb. 15

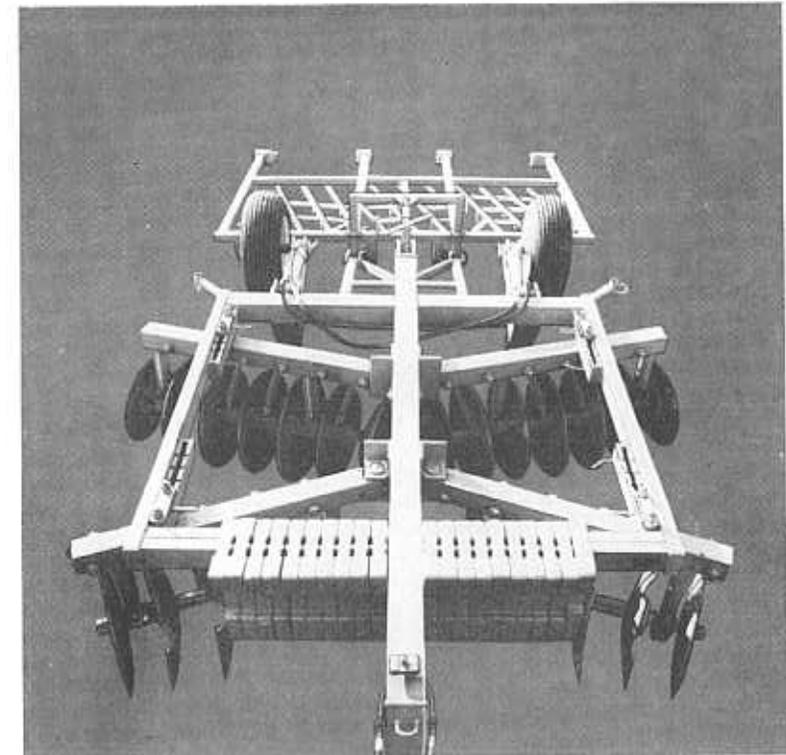


Abb. 5 Draufsicht B 402 A 01 in Arbeitsstellung

Tabelle zum Schmierplan

Lfd. Nr.	Benennung	Anzahl	Schmierintervall	Schmierstoffmenge	Bezeichnung
1	Drehpunkt für Scheibenträger	4			
2	Drehpunkt für Portalachse	2			
3	Drehpunkt für Hydraulikzylinder	4	nach 100 Betr.-Std.	nach Bedarf	Schmierfett SWA 532
4	Spindel	1			
5	Radnabe (je 2 Wälzlager)	2	Jahresinstandsetzung		
6	Scheibenwellenlager	8			

4.2. Zuggabel

Die auswechselbare Zuggabel ist drehbar am Rahmen gelagert und dient als Anhängerkupplung in Verbindung mit einer verstärkten Anhängeschiene.

4.3. Portalachse und Räder

Die Portalachse ist am Rahmen befestigt und wird über zwei Hydraulikzylinder in die Arbeits- bzw. Transportstellung geschwenkt. Die Radachsen sind im Rohrrahmen der Portalachse eingeschweißt. Die zwei luftbereiften Räder laufen in Kegelrollenlagern. Die Räder dienen zum Transport der Scheibenegge und zum Abstützen auf leichten Böden.

3. Allgemeine Beschreibung

Die Scheibeneggen der Baureihe B 402 werden mit drei Arbeitsbreiten unter folgenden Typen-Bezeichnungen angeboten:

- Scheibenegge B 402 A 01 mit 3 m Arbeitsbreite
- Scheibenegge B 402 B 01 mit 4 m Arbeitsbreite
- Scheibenegge B 402 C 01 mit 3,5 m Arbeitsbreite

Die Eggenträger werden mit den folgenden Typen-Bezeichnungen angeboten:

- Eggenträger B 390 A 01 mit 3 m Arbeitsbreite
- Eggenträger B 390 B 01 mit 4 m Arbeitsbreite
- Eggenträger B 390 C 01 mit 3,5 m Arbeitsbreite

Mit der Typ-Nr. B 402 D 01 wird eine Scheibenegge mit 3 m Arbeits- und einer Transportbreite unter 3 m angeboten. Diese Ausführung entspricht den Forderungen der Straßenverkehrszulassungsordnung und bedarf keiner Sondergenehmigung für den Transport im öffentlichen Straßenverkehr.

Durch die letzten beiden Zahlen der Typ-Nummer werden unterschiedliche Rüstzustände gekennzeichnet.

Die Scheibenegge der Baureihe B 402 ist ein Aufsattelgerät.

Die Befestigung erfolgt an der zum Gerät gehörenden Anhängeschiene und den unteren Lenkern der Dreipunktaufhängung des Traktors. Für den Transport ist die Scheibenegge mit zwei luftbereiften Rädern und einer hydraulischen Aushebung hinter den Scheibensätzen ausgerüstet. Der einheitliche Grundrahmen wird für alle Arbeitsbreiten verwendet.

Die Scheibenegge B 402 A 01, B 402 B 01 und B 402 C 01 sind mit glatten Scheiben ausgerüstet. Die äußeren Scheiben sind kleiner im Durchmesser, um ein lückenloses Anschlußfahren zu ermöglichen. Auf Kundenwunsch können die Scheibeneggen mit gezackten Scheiben geliefert werden. Gezackte Scheiben haben jedoch bei der Schwere dieser Scheibeneggen nur wegen der besseren Zerkleinerung der Kluten bei der Saatbettvorbereitung Vorteile. Neben der angebotenen Zusatzausrüstung können auch andere Nachbearbeitungsgeräte verwendet werden. Es ist aber nicht gestattet, hinter dem Eggenträger weitere Geräte anzuhängen.

Sollten andere Nachbearbeitungsgeräte verwendet werden, muß der Eggenträger und die Kopplungseinrichtung entfernt werden. Es stehen dann die 3 Befestigungspunkte der Kopplungseinrichtung als Anhängepunkte zur Verfügung.

4. Aufbau der Scheibenegge

4.1. Rahmen

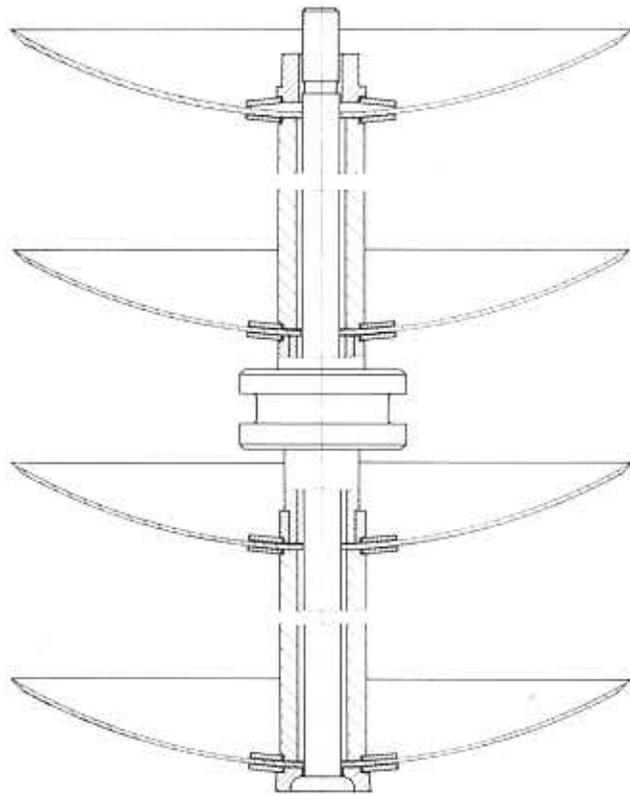
Der Rahmen besteht aus geschweißten Profilen mit einem durchgehenden Mittelträger. Alle Anschlüsse zur Werkzeugaufnahme sind am Rahmen angebracht.

8. Instandsetzungs- und Montagehinweise

Die Schraubenverbindung von Zuggabel und Anhängeschiene muß regelmäßig überprüft werden. Ist ein großer Verschleiß feststellbar, muß die Schraube ausgetauscht werden. Es ist nicht zulässig, einen Bolzen zu verwenden, da dann die obere Lasche der Zuggabel überlastet wird. Die Scheibenbatterie wird durch die Scheibenwelle mit großer Kraft vorgespannt. Über eine Tellerfeder wird die Vorspannung gehalten, so daß eine Wartung nicht erforderlich ist. Treten jedoch durch Überlastung Verschleißerscheinungen auf oder wird durch den Bruch einer Scheibe die Vorspannung verringert, muß eine Reparatur erfolgen. Bei nachlassender Vorspannung wird der Verschleiß stark beschleunigt und führt in kurzer Zeit zur Zerstörung der gesamten Scheibenwelle. Ein sicheres Anzeichen für eine nachlassende Vorspannung ist das Verbiegen der Scheibenwelle. Bei einer Reparatur der Scheibenbatterie ist darauf zu achten, daß die Tellerfedern auf beiden Seiten der Scheiben entsprechend der Wölbung spannungslos anliegen. Aus Gründen der Sicherheit darf nur die letzte Tellerfeder an der Innenseite der Scheibe mit Vorspannung eingebaut werden. Die Montage der Scheibenbatterie sollte senkrecht erfolgen, um eine bessere Zentrierung zu erreichen. Das endgültige Festziehen der Muttern erfolgt in waagerechter Lage. Die Muttern müssen so fest angezogen werden, bis sich die letzte entgegengesetzt eingebaute Tellerfeder durchgedrückt hat und völlig anliegt.

Die Belastung der Scheibenwelle wird entscheidend von der Menge der Ballastmassen bestimmt. Im Interesse einer langen Lebensdauer ist es zweckmäßig, so wenig wie möglich Ballastmasse zu verwenden.

Es ist zweckmäßig, die Scheiben zu wechseln, wenn die großen Scheiben von 650 mm bis auf das Maß der kleinen Scheiben von 550 mm abgearbeitet sind. Dabei sollte der Vorteil genutzt werden, daß als Ersatzteil nur noch große Scheiben benötigt werden. Neu montierte Scheibenbatterien lockern sich bedingt durch Farbe, Grat und Unebenheiten. Es müssen deshalb die Scheibenwellenmuttern, wenn nötig, mit einer Schlüsselverlängerung nach spätestens 100 Betriebsstunden bis zum Anschlag nachgezogen werden.



Darstellung zum Aufbau der Scheibenbatterie

Abb. 16

Maschinentype	B 402 A 01	B 402 B 01	B 402 C 01	B 402 D 01
Zusatzmasse wahlweise	<ul style="list-style-type: none"> → Ballastkasten 160 dm³ (2 Stück) → Beton-Ballastmasse 560 kg (16 Stück im Ballastkasten) → GG-Ballastmasse 1 140 kg (30 Stück) 			
erforderlicher Zugtraktor	Traktor mit 20 kN Nennzugkraft und Dreipunktbau Kategorie 2 (Bohrung im unteren Lenker 28,5 mm) Hydraulikanschluß mit 2 Schlauchkupplungshälften: A 3 – 10/16 TGL 10 971 (traktorseitig M 22 x 1,5) oder A 3 – 10/16 TGL 10 971 (traktorseitig M 18 x 1,5) A 4 – 10/16 TGL 10 971			

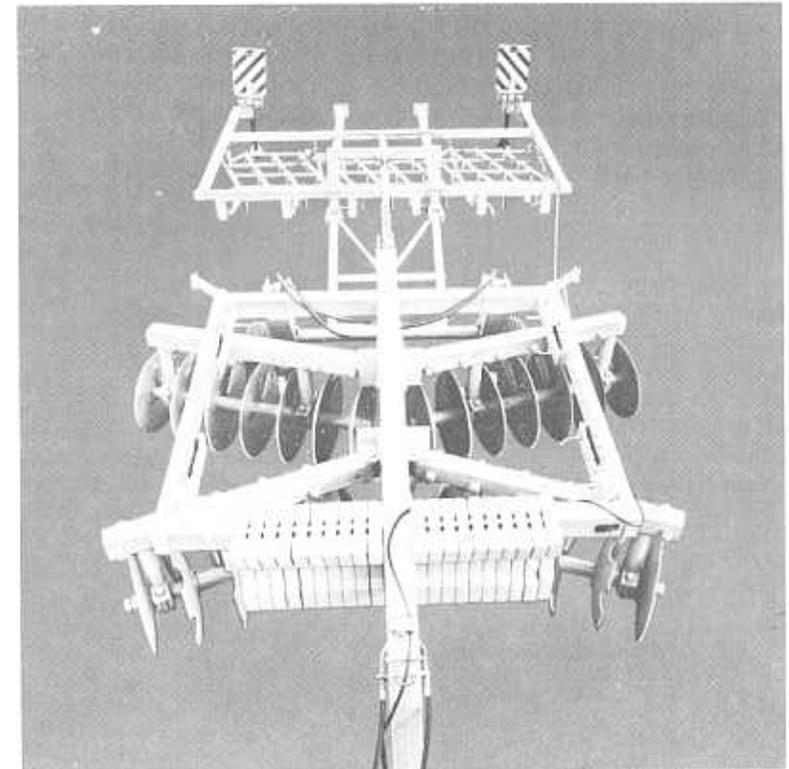


Abb. 4 Draufsicht — B 402 in Transportstellung

2. Technische Daten

Maschinentype	B 402 A 01	B 402 B 01	B 402 C 01	B 402 D 01
Länge mit Traktor und Zusatzausrüstung		11 300 mm		
Länge mit Traktor ohne Zusatzausrüstung		8 800 mm		
Gerätelänge mit Zusatzausrüstung		6 500 mm		
Gerätelänge ohne Zusatzausrüstung		4 000 mm		
Transportbreite	3 240 mm	4 160 mm	3 700 mm	3 000 mm
Arbeitsbreite	3 000 mm	4 000 mm	3 500 mm	3 000 mm
Höhe (Transportstellung)		1 800 mm		
Anzahl der Scheibensätze		4 Stück		
Durchmesser der Scheiben		650 mm		
Durchmesser der äußeren Scheiben		550 mm		
Scheibenstärke		5 mm		
Abstand der Scheiben		230 mm		
Anzahl der Scheiben	27 Stück	35 Stück	31 Stück	25 Stück
Scheibenrichtungswinkel wahlweise für alle Typen		0°, 5°, 10°, 15°, 20°		
Transporträder		10–15 AM / PR B.		
Luftdruck der Bereifung		350 kPa		
Wendekreisdurchmesser		entspricht den Werten des Traktors		
Spurweite		1 880 mm		
Zulässige Fahrgeschwindigkeit (Transport)		20 km/h		
Arbeitsgeschwindigkeit		max. 12 km/h		
Arbeitstiefe		150 mm (Mittelwert)		
Eggenfeld (Stückzahl × Arbeitsbreite)	3 x 1000 mm	4 x 1000 mm	3 x 1250 mm	3 x 1000 mm
Masse eines Eggenfeldes	41 kg	41 kg	52 kg	41 kg
Anzahl der Eggenzinken/Eggenfeld	20 Stück	20 Stück	25 Stück	20 Stück
Sattellast je nach Zusatzmasse und Zusatzausrüstung	470— 1 260 kg	550— 1 540 kg	510— 1 400 kg	460— 1 200 kg
Achslast (2 x Radachslast) je nach Zusatzmasse und Zusatzausrüstung	980— 1 730 kg	1 190— 2 100 kg	1 085— 1 915 kg	940— 1 650 kg
Masse ohne Zusatzausrüstung	1 620 kg	2 020 kg	1 820 kg	1 560 kg
Masse mit Zusatzausrüstung	1 920 kg	2 420 kg	2 170 kg	1 860 kg

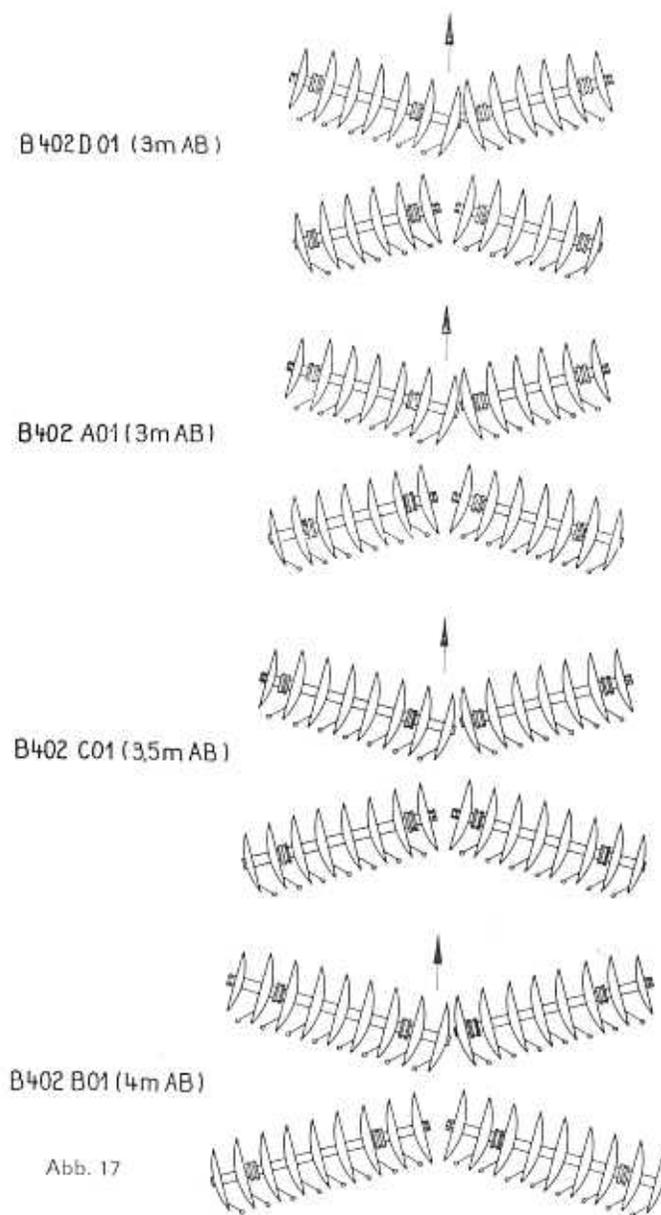


Abb. 17

Anordnung der Scheibenbatterien

1. Einige Ausführungsvarianten der Scheibenegge - Baureihe B 402

Grundausführung

Scheibenegge B 402 A 01
Scheibenegge B 402 D 01
(Arbeitsbreite 3 m)

Zusatzausrüstung

- Kopplungseinrichtung
- Eggenträger B 390 A 01
- Eggenfeld B 359/2 (3 Stück)
- Licht B 402 A 01 ohne Egge
- Licht B 402 A 01 mit Egge
- Schutzbügel (2 Stück) B 402 A 01
- Schutzbügel, kurz (4 Stück) B 402 D 01

Ballastmassen wahlweise:

- Ballastkasten 160 dm³ (2 Stück)
- Beton-Ballastmasse 560 kg
(16 Stück im Ballastkasten)
- GG-Ballastmasse 1140 kg
(30 Stück)

Scheibenegge B 402 B 01
(Arbeitsbreite 4 m)

- Kopplungseinrichtung
- Eggenträger B 390 B 01
- Eggenfeld B 359/2 (4 Stück)
- Licht B 402 B 01 ohne Egge
- Licht B 402 B 01 mit Egge
- Schutzbügel (2 Stück)

Ballastmassen wahlweise:

- Ballastkasten 160 dm³ (2 Stück)
- Beton-Ballastmasse 560 kg
(16 Stück im Ballastkasten)
- GG-Ballastmasse 1140 kg
(30 Stück)

Scheibenegge B 402 C 01
(Arbeitsbreite 3,5 m)

- Kopplungseinrichtung
- Eggenträger B 390 C 01
- Eggenfeld B 359 (3 Stück)
- Licht B 402 C 01 ohne Egge
- Licht B 402 C 01 mit Egge
- Schutzbügel (2 Stück)

Ballastmassen wahlweise:

- Ballastkasten 160 dm³ (2 Stück)
- Beton-Ballastmasse 560 kg
(16 Stück im Ballastkasten)
- GG-Ballastmasse 1140 kg
(30 Stück)

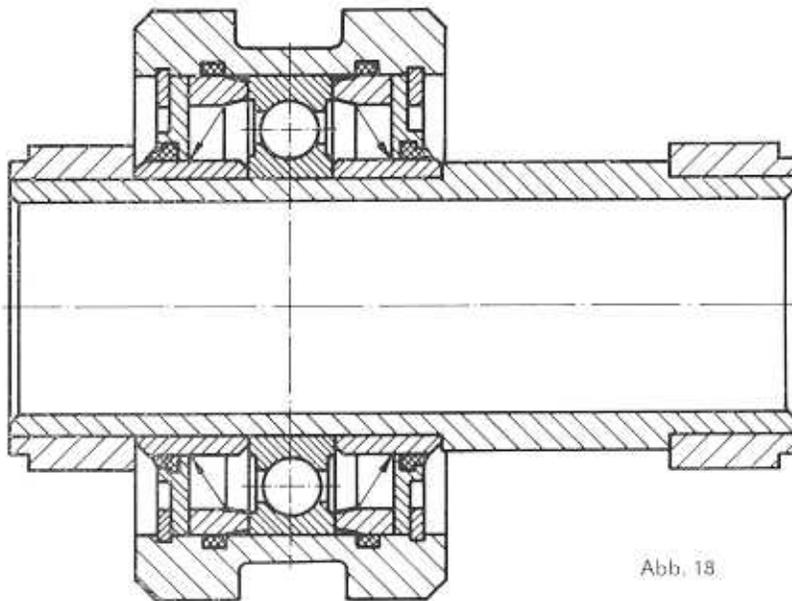


Abb. 18

Scheibenwellenlager

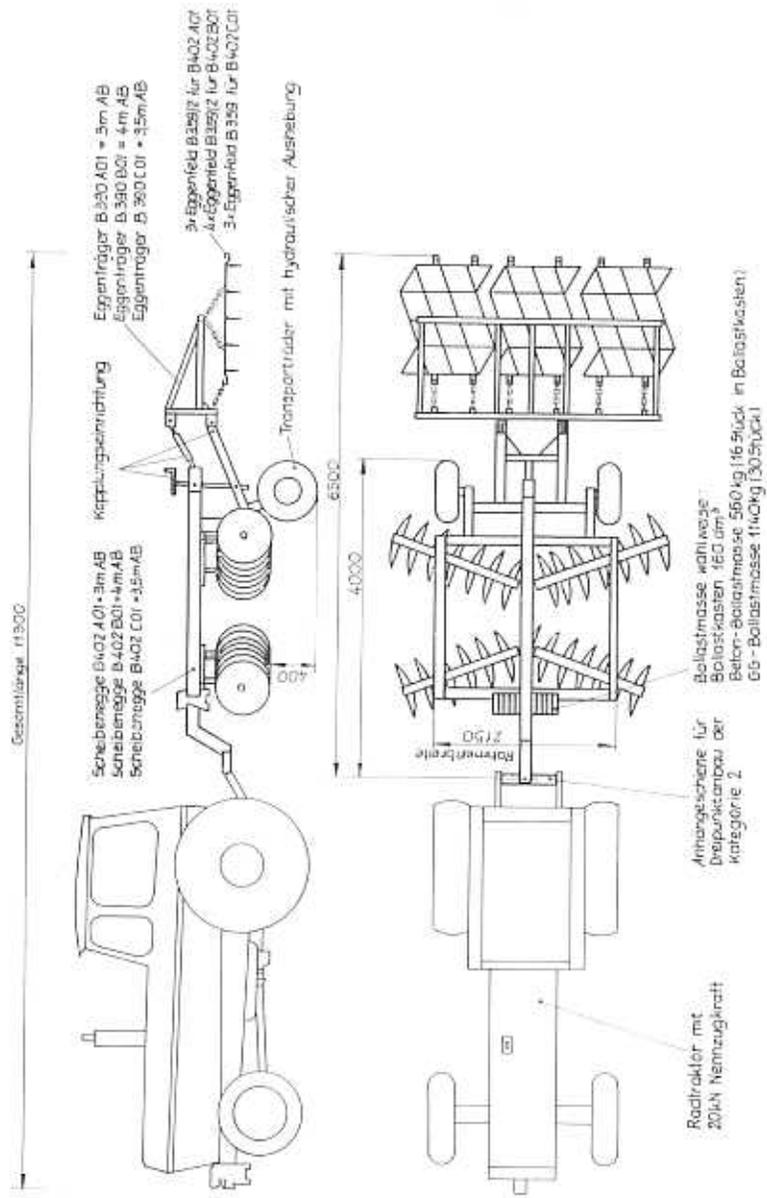


Abb. 3

Übersicht

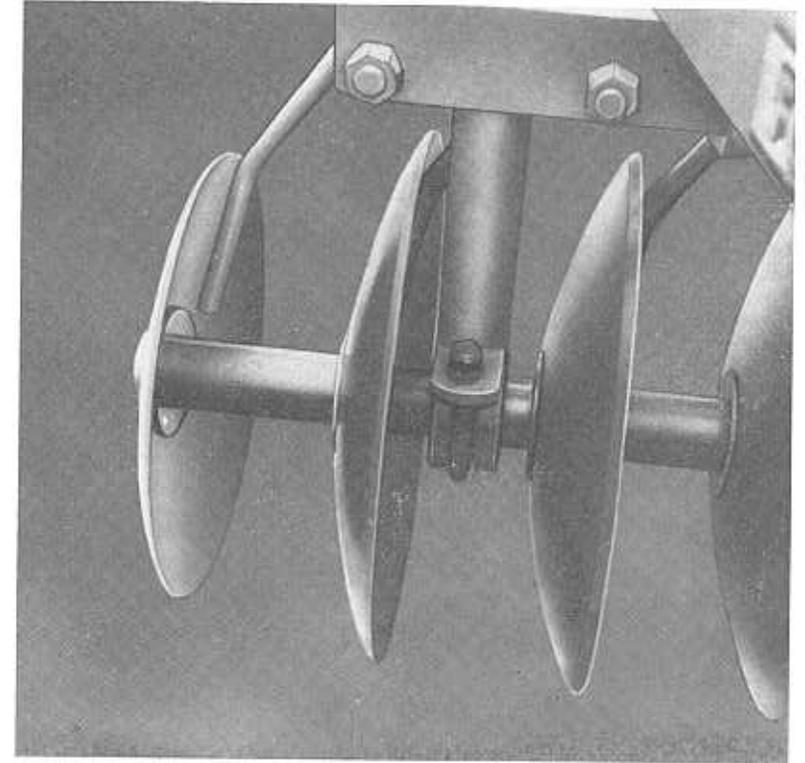


Abb. 19 Scheibenbatterie mit Lager und Abstreicher

9. Hinweise zur Einhaltung der Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen

- Die selbständige Bedienung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten darf nur hierfür geeigneten, sachkundigen und zuverlässigen Personen übertragen werden.
- Die verantwortlichen Leiter sind verpflichtet, das Bedienpersonal zu belehren und die Bedienanweisung zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen.
- Die Scheibenegge darf nur mit Traktoren der Zugkraftklasse 2 gefahren werden.
- Die Scheibenegge muß an der mit dem Gerät mitgelieferten Anhängeschiene durch eine Schraube und eine gesicherte Kronmutter befestigt sein. Andere Anhängenelemente sind nicht zulässig.
- Die unteren Lenker des Traktors zur Aufnahme der Anhängeschiene müssen zur Vermeidung von Pendelbewegungen verspannt werden.
- Die Scheibenegge darf nur in abgesenktem Zustand abgestellt werden.
- Gerät nicht im öffentlichen Verkehrsraum abstellen.
- Ein Radwechsel darf nur in abgesenktem Zustand erfolgen.
- Der Luftdruck der Bereifung muß auf beiden Rädern gleich sein und 350 kPa betragen.
- Der Aufenthalt unter ausgehobenen Geräteteilen ist verboten.
- Ist eine Reparatur bei angehobenem Gerät erforderlich, muß eine sichere Abstützung erfolgen.
- Täglich sind alle wichtigen Verbindungselemente, vor allem die hydraulische Einrichtung und die Haltbarkeit aller Bauteile zu prüfen.
- Die Transportstellung der Scheibenegge wird durch ein entsperresbares Doppelschlagventil gesichert. Wird bei angehobenem Gerät, insbesondere beim Transport im öffentlichen Straßenverkehr ein Absinken festgestellt, ist eine sofortige Reparatur der Hydraulikanlage erforderlich.
- **Achtung!** Die Hydraulikleitungen zwischen Doppelschlagventil und Arbeitszylinder stehen unter Druck, auch wenn die Hydraulikanschlußleitungen vom Traktor gelöst sind.
- Vor Antritt der Fahrt (Transportfahrt) ist die Funktionstüchtigkeit der lichttechnischen Einrichtung zu kontrollieren.



Abb. 1 Arbeitsstellung Scheibenegge B 402 A 01 mit Zusatzausrüstung

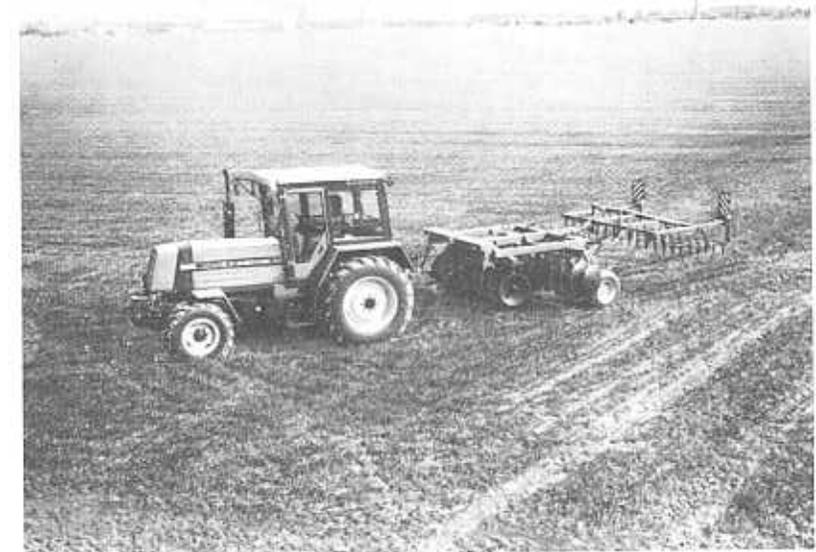


Abb. 2 Transportstellung Scheibenegge B 402 A 01 mit Zusatzausrüstung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	
1. Einige Ausführungsvarianten der Scheibenegge Baureihe B 402	5
2. Technische Daten	6
3. Allgemeine Beschreibung	8
4. Aufbau der Scheibenegge	8
4.1. Rahmen	8
4.2. Zuggabel	9
4.3. Portalachse und Räder	9
4.4. Scheibenbatterien	10
4.5. Kopplungseinrichtung	10
4.6. Eggenträger und Eggenfelder	11
4.7. Lichttechnische Einrichtung	11
4.8. Ballastmassen	14
5. Wirkungsweise	15
5.1. Grundauführung	15
5.2. Zusatzausrüstung	15
6. Praktischer Einsatz	15
6.1. Allgemeine Hinweise	15
6.2. Hydraulische Einrichtung	16
6.3. Einstellen der Scheibenbatterien	17
7. Wartung und Pflege	19
8. Instandsetzungs- und Montagehinweise	21
9. Hinweise zur Einhaltung der Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen	26
10. Gesetzliche Grundlagen	28

- Bei Verwendung der Zusatzausrüstung ist die lichttechnische Einrichtung am Ende des Eggenträgers anzubringen.
- Beim Straßentransport muß der Eggenträger zur Vermeidung des Unterfahrens abgesenkt werden, ohne daß er mit dem Boden in Berührung kommt. Die Höhe darf nicht größer als 90 cm sein.
- Das Mitfahren auf der Scheibenegge oder ein Beladen mit nicht zum Gerät gehörenden Gegenständen ist verboten.
- Die Ballastmassen sind von innen nach außen symmetrisch anzubringen. Ein einseitiges Belasten des Rahmens ist unzulässig.
- Scharfkantige Arbeitswerkzeuge sind durch die Schutzbügel nur teilweise geschützt, deshalb ist besondere Vorsicht beim Transport im öffentlichen Straßenverkehr geboten.

Wichtige Hinweise – Achtung Unfallgefahr!

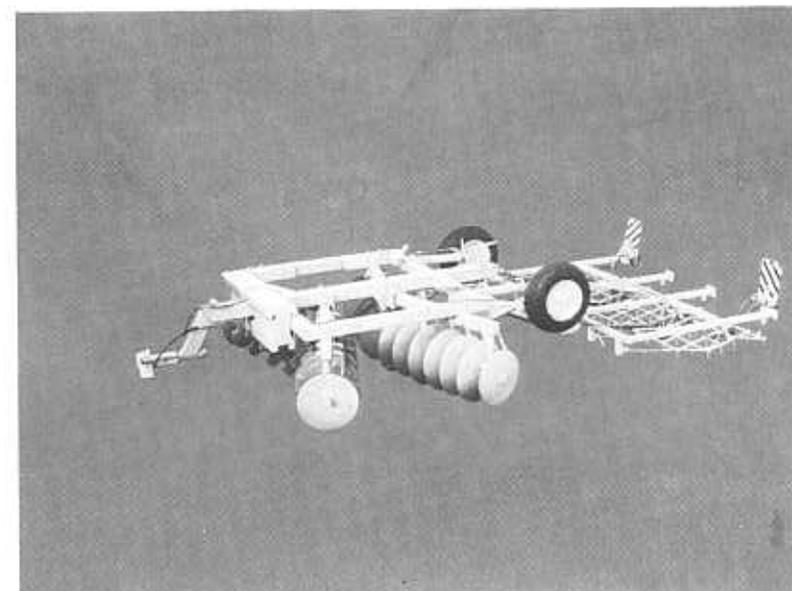
Scheibenbatterien sind über Tellerfedern vorgespannt.

- Scheibenbatterien nicht durch Brennschneiden oder Sägen trennen.
- Gebrochene Scheibenreste nicht aus der vorgespannten Scheibenbatterie entfernen. Beim Entspannen der Scheibenbatterie durch Lösen der Mutter muß bei gebrochenen Scheiben darauf geachtet werden, daß absplittende Scheibenreste nicht zu Unfällen führen.
- Der Aufenthalt unbefugter Personen im Arbeitsbereich ist verboten. Bei gebrochenen Scheiben können Reststücke absplittern und eine neben dem Gerät stehende Person verletzen.

10. Gesetzliche Grundlagen

- | | |
|---|---|
| – Arbeitsmittel | TGL 30 101 |
| – Arbeitsverfahren | TGL 30 102 |
| – Verhaltensanforderung | TGL 30 104 |
| – Arbeitsschutz für Frauen und Jugendliche | ASAO 5 |
| – GAB, Innerbetrieblicher Transport sowie Umschlag und Lagerung (TUL) | TGL 30 535/01 und /02 |
| – Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte | ASAO 107/1 (TGL 30 127) |
| – Straßenfahrzeuge und deren Instandhaltung | ABAO 361/3 (TGL 30 525/01 u. TGL 30 525/02) |
| – Straßenverkehrszulassungsordnung | StVZO und 3. DB zur StVZO |
| – Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutz bei Hydraulik- und Pneumatikanlagen | TGL 30 1010/02 |
| – ASVO vom 1. 12. 1977 (GBl. I/36–1977) | |
| – 3. DB zur ASVO vom 24. 1. 1980 (GBl. I/6–1980) | |
| – Lichttechnische Einrichtung | TGL 25 868 |
| – Erlaubnis, Großraum- und Schwerlasttransporte
Arbeitshinweise der HA VK des Mdl vom 5. 3. 1976 K 1/Bl. 1 | TGL 25 728 |
| – Bedienanweisung | |

Die gesetzlichen Grundlagen gelten für die DDR. In anderen Ländern sind die entsprechenden Bestimmungen zu beachten.



Hersteller:

**Kombinat Fortschritt
Landmaschinen**

VEB Bodenbearbeitungsgeräte
„Karl Marx“ Leipzig
DDR – 7031 Leipzig

Exporteur:

**Fortschritt Landmaschinen
Export-Import**

Volkseigener
Außenhandelsbetrieb der DDR
DDR – 1185 Berlin

Die Bedienanweisung ist besonders für den Mechanisator bestimmt und muß von ihm vor dem Einsatz gelesen werden, um Mißerfolge zu vermeiden und zu gewährleisten, daß die Arbeitsschutzhinweise sowie die Hinweise zum Verhalten beim Straßentransport beachtet werden.

Für jeden Hinweis, der zur Verbesserung der Scheibenegge beiträgt, sind wir dankbar. Sollten Sie Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte an

den Kundendienst des Werkes, Tel. Leipzig 4 97 20,
Telex-Nr. 051 361.

Vorwort

Die Aufsattel-Scheibenegge der Baureihe B 402 ist für Traktoren mit einer Nennzugkraft von 20 kN, insbesondere für die Traktoren-Baureihe ZT 300 entwickelt worden.

Der Zugtraktor muß mit einem Dreipunktanbau der Kategorie 2 ausgerüstet sein. Zur Anpassung an die vielfältigen Einsatzbedingungen kann die Scheibenegge wahlweise durch Ballastmassen beschwert werden, darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Entlastung durch Abstützen über die Transporträder.

Eine bessere Arbeitsqualität wird durch die Kopplungsmöglichkeit von Zinkeneggen erreicht.

Beschreibungen und Abbildungen sind durch laufende Weiterentwicklungen unverbindlich.

Stand: 1983

Unser Produktionsprogramm:

Aufsattel-Beetpflüge
Aufsattel-Scheibenpflüge
Anbau-Beetpflüge
Anbau-Wendedrehpflüge
Anbau-Scheibenhäufler
Anbau-Scheibenpflüge
Aufsattel-Scheibeneggen
Anbau-Scheibeneggen
Doppelscheibeneggen
Hydraulik-Anbaugrubber
Schwergrubber
Saatbettbereitungsgeräte
Saateggen
Ackereggen
Netzeggen
Croskillwalzen
Cambridgewalzen
Krümelwalzen
Wiesen- und Moorwalzen
Anbau-Schleuderdüngerstreuer
Drillmaschinen
Einzelkornsämaschinen

Bedienanweisung
Scheibenegge B 402 mit Zusatzausrüstung

Bedienanweisung
Scheibenegge B 402



Kombinat Fortschritt
Landmaschinen

VEB Bodenbearbeitungsgeräte
„Karl Marx“ Leipzig